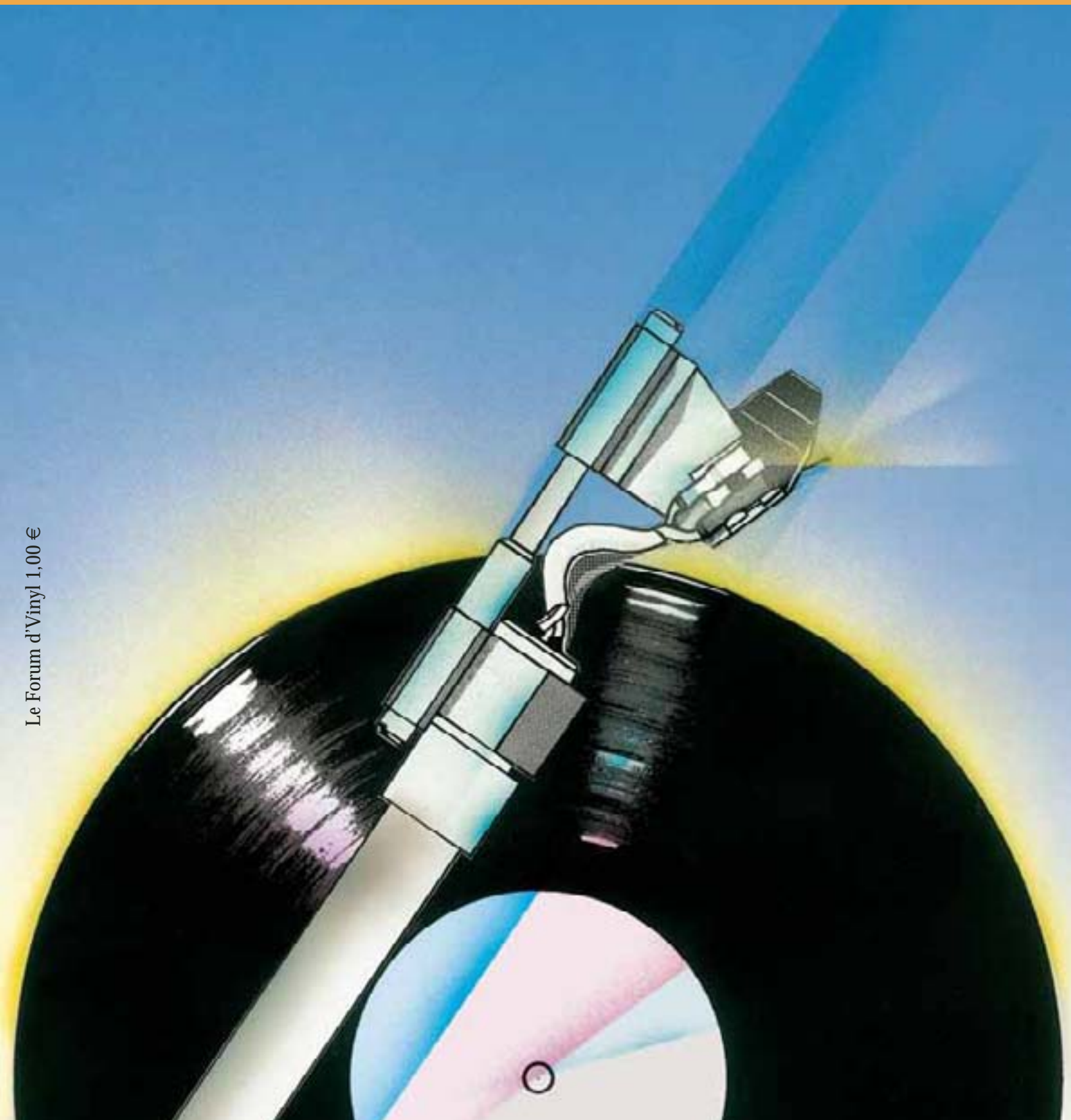


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 10/05

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Steve Miller - Synthesizer, Guitar, Keyboards, Sitar, Vocals, Roland Synthesizer, Producer
Charles Calmese - Bass
James Curly Cooke - Guitar
John McFee - Dobro, Guitar
James Cotton - Harmonica
Lonnie Turner - Bass, Guitar
Les Dudek - Dobro, Guitar, Slide Guitar
Joachim Young - Hammond Organ
Kenny Johnson - Drums
Gary Mallaber - Percussion, Drums

Mike Fusaro - Engineer
Jim Gaines - Mastering, Mixing
Brad S. Miller - Executive Producer

Remastering Mai 1999 durch Bob Norberg At Capitol Mastering Los Angeles, USA.

Gepresst bei RTI, USA, auf 180 g-Vinyl

Steve Miller Band - Fly Like An Eagle (USA, 180 g)

Erstveröffentlichung Mai 1976.

Diese LP galt lange Zeit als ausverkauft, dann trafen wieder einige wenige Exemplare ein. Uns war sofort klar, dass diese Platte neu vorgestellt werden musste, schon alleine wegen ihrer großen Klasse und Ihrer Bedeutung für die Popmusik.

Steve Miller hatte nach dem Riesen-Album „The Joker“ mit „Fly Like An Eagle“ seinen wichtigsten Erfolg und blieb mit dieser LP über fünf Monate in den Billboard-Charts vertreten. Neben dem gleichnamigen Titelsong sind vor allem die Hits „Rock n' Me“ und „Take The Money And Run“ zu nennen, die auch heute noch gerne von den Radiostationen gespielt werden und zu den Klassikern der Popgeschichte gehören. Aber auf Hits lässt sich diese Scheibe nicht beschränken, denn das Niveau ist weit höher als zu dieser Zeit üblich. Neben Westcoast-Rock, Blues- und Country-Einflüssen stehen hier besonders seine Neopsychedelic-Arrangements im Mittelpunkt, man nannte ihn schließlich auch den "Gangster Of Love". Seine Blueswurzeln (er spielte u.a. mit Jimmy Reed, Muddy Waters und Howlin Wolf!) sind ebenso unverkennbar wie die Nähe zu 60er-Jahre-Bands wie Jefferson Airplane oder gar den Allman Brothers, man findet auch Parallelen zu Fleetwood Mac ("Rumours"). Ein wunderschönes Popalbum mit erstklassigen Songs. Limited Edition im Original-Cover Design!

Seite 1

1. Space Intro 1:15
2. Fly Like An Eagle 4:42
3. Wild Mountain Honey 4:50
4. Serenade 3:10
5. Dance, Dance, Dance 2:16
6. Mercury Blues 3:43

Seite 2

1. Take The Money And Run 2:48
2. Rock 'N Me 3:05
3. You Send Me 2:40
4. Blue Odyssey 1:00
5. Sweet Maree 4:16
6. The Window 4:19

21.185s

K 1-2/P 1

Sonderpreis solange Vorrat reicht

16,90 €

Backkatalog:

Steve Miller Band - The Joker (180g)

SV 339

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,10 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

101ers / Joe Strummer - Elgin Avenue Breakdown Revisted (USA)



Rock

Erstveröffentlichung 1981, Aufnahmen 28. November 1975 bis 18. April 1976.

Die 101ers waren Joe Strummers erste Band, bevor er The Clash aus der Taufe hob. Sie gehörte zu den letzten Vertretern der sogenannten British Pub Rockbands, die bis ca. Mitte der 70er Jahre in England recht populär waren. The 101ers existierten nur von 1974 und 1976, sie hatten in dieser Zeit keinen Longplayer, sondern nur Singles aufgenommen.

"Elgin Avenue Breakdown Revisted" kam erst später und zeigt uns quasi eine Zusammenfassung ihrer wichtigsten Songs, darunter Demostücke aus drei verschiedenen Sessions, eine Aufnahme bei BBC sowie Live-Mitschnitte. Strummer und seine Band zeigten hier rauhen Rock'n'Roll, der bereits auch schon die wilden Züge des Punk aufwies. Ihre Vorbilder Chuck Berry und The Rolling Stones sind unüberhörbar, aber auch der ungestüme Stil der Pup Rockbands wie Ducks Deluxe oder Eddie & The Hot Rods. Clash-Fans werden sich auf diese Scheibe freuen!

332.161

K 3/P 2

21,00 €

The American Analog Set - Set Free



Pop

Sehnsüchtige, mehrstimmige Harmoniegesänge, Akustikgitarre und eine dezent agierende Rhythmusgruppe, feine Melodien, das alles zeichnet "Set Free" aus. Zehn Jahre American Analog Set, das sind sechs Alben, einige EPs und Singles, Zeit genug, um ihren Weg zu finden. Die fünf Jungs aus Austin, Texas (USA) haben ihn wohl gefunden.

Denn ihr neues Werk klingt wie aus einem Guss, perfekt in Szene gesetzt, jeder Akkord sitzt, keine schräge Nummer stört das Gesamtbild. Leichtfüßige wie auch schwermütige, ruhige Songs im schleppenden Tempo setzen auf die hypnotische Wirkung einerseits und die auf den Punkt gebrachten eingängigen Arrangements andererseits. Als eines der schönsten Stücke und Anspieltipp empfehlen wir "(Theme From) Everything Ends", das mit einer harfenartig gepielten Gitarre und einer Harmonika sehr verführerisch klingt, die Einstiegsdroge für "Set Free" quasi. Inklusive Poster.

MM 057

K 2/P 2

14,00 €

Björk - Drawing Restraint 9 (180 g)

Björks neuestes Werk setzt den mit "Medulla" beschrittenen Weg des unkommerziellen Pop fort und sollte auf keinem Fall mit den ersten Björk-LPs verglichen werden. "Drawing Restraint 9" ist ein Soundtrack zu einem Film von Matthew Barney, Björks Lebens- und nun auch künstlerischer Partner. Wer Musik im üblichen Popumfeld erwartet, sollte dieses Album nicht auflegen. Diese LP ist exzentrisch, abstrakt, avantgardistisch und rätselhaft, wie



Pop

auch immer man das beschreiben mag. In der ersten Nummer singt Gaststar Will Oldham die wohl eingängigste Melodie der ganzen LP, begleitet von Harfe, Celeste und Kinderchor, Björks fantastische Stimme selbst ist nur in drei Stücken zu hören. Ansonsten bewundern wir auf dieser LP fremdartige Klänge der verschiedensten Art, die thematisch und auch im Ausdruck japanische Traditionen aufgreifen. Besonders stellvertretend hierfür ist in seiner völligen Eigenheit "Holographic Entrypoint" mit einer Noh-Performance des japanischen Künstlers Shiro Nomura. Ein schrilles, aber faszinierendes Werk, presstechnisch nicht so gut, klanglich aber höchst interessant. Gestalterisch sehr gelungenes Cover in stabiler Klarsichthülle und mit schöner Innenhülle.

TP 459

K 1-2/P 2-3

26,00 €

Gus Black - Autumn Days



Pop

Der Mann aus L.A. dürfte mit "Autumn Days" einen festen Platz in der Riege der amerikanischen Songwriter haben, in der sich Leute wie Elliott Smith, Vic Chesnutt oder Conor Oberst bereits längst etablierten. Gus Black demonstriert uns hier, wie intensiv und intim Songs wirken können, wenn Persönliches mit einfließt. Lieder von fragiler Schönheit,

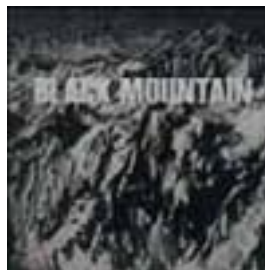
meist auch schlicht instrumentiert, stehen im Vordergrund. Nur hin und wieder brausen rockige Akkorde auf, dann bekommen Drums und Gitarren einen dominanteren Part. Black gibt sich mit diesem aktuellen Werk recht melodisch-melancholisch, bewegt sich auf angenehme Weise im Folkrock-Umfeld und zeigt dabei ein feines Gespür für den rechten Ton. Er gehört zu den Musikern, die nur mit der Gitarre in der Hand auf der Bühne stehen können und dabei mehr Spannung erzeugen als manch ganze Band. "Autumn Days" ist ein Beweis dafür! Innenhüllen mit Texten.

471.121

K 2/P 2

18,00 €

Black Mountain - Black Mountain (180 g)



Rock

Mit dieser Platte werden ältere Rockfans bedient, die mit modernen Rockbands nicht viel anfangen können. Und sie werden den Kanadiern Black Mountain auch nicht böse sein, wenn die Songs so anmuten, als hätten sich Black Sabbath mit Led Zeppelin im Studio getroffen und als "Specialguest" Grace Slick (Jefferson Airplane) begrüßt. Man

kommt hier aus dem Staunen nicht heraus, wie ein Debüt im Jahre 2005 so stilecht nach 70er Jahre klingen kann. Da kommen die Psychedelia wieder zum Vorschein, Progrock schießt um die Ecke, Black Mountain verheimlichen in keiner Sekunde ihre stilistischen Vorbilder und ihre Vorlieben. Als klasse Beispiel kann man "Set Us

Free" anhören, in dem bei schleppendem Tempo mit einem weich aufgehängten Drumfell ein ganz spezielles Feeling entsteht, das einst auch John Bonham oder andere legendäre Drummer ekstatisch zelebrierten. Ein faszinierendes Rockalbum, über das man wohl noch lange sprechen wird.

103.393 K 2/P 2 14,00 €

Calexico / Iron And Wine - In The Reins

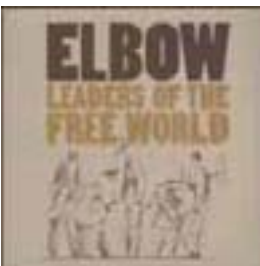


Pop

Für Fans von Calexico ist dieses Minialbum sicher etwas Besonderes, da es einerseits den von dieser Band bekannten wehmütigen, leicht Country-haften Sound bietet, andererseits doch eine Variation darstellt. Denn "In The Reins" ist eine schon länger geplante Zusammenarbeit von Sam Beam (Iron & Wine) mit der gesamten Calexico-Formation, dazu kommen dann noch Gesangseinlagen von Nathalie Wyants und Salvador Duran. Bei all den angenehmen-dezenten Songs mit der sanften Stimme von Sam Beam, den wehmütigen Gitarren- und Mundharmonika-Klängen sowie den teils mehrstimmigen Gesangseinlagen hat man dennoch den Eindruck, die flirrend heiße Luft von Arizona spüren zu können, ganz so, wie man es von den ersten Calexico-LPs her kennt. Natürlich kommen hier auch wieder vereinzelt Bläser zum Einsatz, ein Piano darf klimpern, kurzum, die typische Atmosphäre gepaart mit den wunderbaren Songwritermelodien von Iron & Wine ergeben eine perfekte Synthese namens "In The Reins". Texte auf der Coverrückseite.

TG 290 K 1-2/P 2 15,50 €

Elbow - Leaders Of The Free World



Pop

Die machen das schon sehr geschickt, die Jungs von Elbow, einen so traumhaften Song wie "Station Approach" am Anfang ihres dritten Albums "Leaders Of The Free World" zu bringen. Da erklingt zuerst Tambourin und Akustikgitarre, weich gespannte dunkle Drums und ein einfühlsamer Gesang von Guy Garvey, dezent in Szene gesetzt, bis immer mehr Instrumente und weitere Stimmen den Sound immer kompakter und opulenter gestalten. Dieser spannenden Nummer folgen zehn weitere, von denen jede etwas anders ist und etwas Besonderes darstellt. Das schleppende "Forget Myself" hat richtig packende Gitarren, die an den Stil von Big Country oder U2 erinnern. Die Ballade "An Imagined Affair" hätte auch gut auf "Wish You Where Here" von Pink Floyd gepasst, überhaupt überwiegen die ruhigeren, manchmal auch etwas düsteren Kompositionen. Melodien zum Dahinschmachten, Träumen und einfach nur gespannten Zuhören. Und wie Peter Gabriel hat Garvey eine spezielle Fähigkeit, mit seiner Stimme die Hörer zu verzaubern. In Verbindung mit den vielseitig gestalteten Arrangements ist diese Scheibe eine besondere Empfehlung wert.

103.255 K 2/P 2 16,00 €

Erdmöbel - Für Die Nicht Wissen Wie

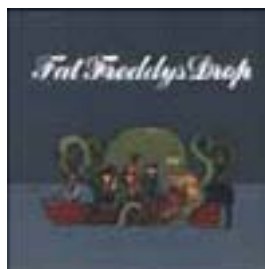


Deutsch

Eine Band, die sich Erdmöbel nennt und dann auch noch einen Plattentitel wie "Für die nicht wissen wie" wählte, die hat in der deutschsprachigen Szene zweifellos einen Sonderstatus. Dabei wirkt ihre Musik eher unauffällig, die Texte wohlgerimt (wenn auch manchmal bissig), die Melodien haben eine erstaunliche Leichtigkeit! Dann kommen aber auch so Songs wie "Am Arsch, Welt, kannst du mich kaputtschlagen". Da wird dann doch der Unterschied zu freundlichen Liedchen klar. Erstaunliche Kurzgeschichten, Beobachtungen aus dem Leben und pointierte Bemerkungen hören wir hier in lässige Arrangements eingepackt, bei denen viele akustische Instrumente wie Posaune, Trompete, Streicher, Piano und Akustikgitarre vorkommen. Die LP ist auch gespickt mit Zitaten aus der Popmusikgeschichte (dargestellt mit Mellotron, Vocoder, oder Beat-Box), Erdmöbel beziehen sich dabei durchaus auf Easy Listening der 60er und huldigen Burt Bacharach und Henry Mancini mit Coverversionen.

TR 069 K 1-2/P 2 14,00 €

Fat Freddy's Drop - Based On A True Story (2 LP)



Dance

Wenn bei bestimmten Platten eine hohe Nachfrage herrscht, ohne dass wir sie in unserem Neuheitenheft vorstellen, dann ist das zweifellos etwas Besonderes. "Based On A True Story", das Debütalbum der Neuseeländer Fat Freddy's Drop, ist so ein außergewöhnlicher Fall. Schon alleine deshalb, weil es im ersten Durchhören eher unauffällige Reggae- und Downbeat-Songs bietet und doch bemerkenswert vielfältige Arrangements aufweist. Die Grooves wirken lässig und doch entwickelt sich beim genauem Zuhören eine gewisse Spannung von Song zu Song. So tauchen etwa zwischen den Reggae-Rhythmen jazzige Bläser auf, werden locker-poppige Passagen zu soulig-jazzigen Sets, der Dubsound wird nicht exzessiv, sondern eher als zusätzliches Stilmittel eingesetzt. Akustische Instrumente überwiegen hier, "Based On A True Story" ist also auch klanglich interessant gestaltet, kein Wunder also, dass Plattenfans unbedingt dieses Album auf ihren Plattenteller legen wollen! Klappcover.

SK 072 K 1-2/P 2 16,00 €

Richard Hawley - Coles Corner



Pop

Wer etwas gegen üppige Streichereinsätze und Popmelodien im Stile eines Frank Sinatra hat, der braucht hier nicht weiterzulesen. Andere dagegen werden jetzt wohl erst richtig neugierig, was sich hinter "Coles Corner" denn verbirgt. Und erst recht, wenn man die lobenden Hinweise von prominenten Kollegen wie R.E.M., Coldplay oder Thom Yorke

hört, die von Richard Hawley begeistert sind. Sein sanftschwarmütiger Gesang mit einer verführerischen Stimme harmonisiert auf diesem Album perfekt mit den ruhigen, romantischen Melodien. Die dabei unverzichtbaren Streicher sind ebenso Bestandteil der wunderbaren Arrangements wie eine Vielzahl akustischer Instrumente, zu denen auch Baritongitarre, Vibraphon, Piano und hawaiianische Lapsteel gehören. In manchen Songs erinnert er sehr an Johnny Cash, in anderen kommt er dem Crooner-Stil der 50er Jahre recht nahe, "Coles Corner" ist eine Empfehlung für Freunde "klassischer" Popmusik ohne moderne Elemente. Zum Zurücklehnen, Entspannen und Genießen!

STUMM 251 K 2/P 2-3 19,50 €

High Tone - Wave Digger (2 LP)

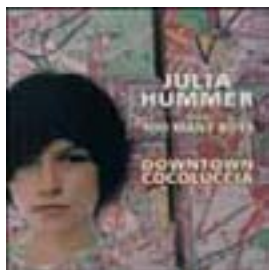


Dance

High Tone kommen aus Frankreich, "Wave Digger" ist ihr Debüt. Ein erstaunliches Debüt, denn die Stücke, die im Reggae, Dub, HipHop und in elektronischer Musik wurzeln, wirken äußerst gewachsen. Bei einer Formation aus Frankreich überrascht es allerdings auch nicht, dass orientalische Einflüsse dabei sind und die Arrangements alles andere als glattgebügelt wirken. Einige Stücke entführen uns in eine Welt sphärisch-mystischer Klänge, wecken Assoziationen an Cafe Del Mar-LPs, dann aber kommen auch vertracktere Nummern mit Samples und Turntables. "Wave Digger" ist abwechslungsreich und keineswegs stilistisch klar definierbar, es scheint eher eine Art Weltreise durch Indien, Tibet, Jamaika und wieder zurück an die Computer zu sein, um alles zu einer aufregenden Melange zusammenzufügen. Ihre Vorbilder King Tubby and Lee Perry wären sicherlich stolz, wie progressiv High Tone mit ihren Sounds umgehen.

FX 045 K 2/P 2 18,00 €

Julia Hummer & Too Many Boys - Downtown Cocoluccia (180 g)



Pop

Mit einem Foto fing alles an: Regisseur Sebastian Schipper entdeckte sie als Covergirl mit Cowboyhut für die Rolle der Telsa in "Absolute Giganten". Seither gilt Julia Hummer (25) als eine der talentiertesten Nachwuchsschauspielerinnen des deutschen Kinos (u.a. auch "Die innere Sicherheit" und "Crazy"). Das Geheimnis ihres Erfolgs: Sie wirkt wie das Mädchen von nebenan, authentisch und kompromisslos, ohne Schnörkel und Starallüren. Erstaunlicherweise gelingt ihr das auch bei ihrem Debütalbum "Downtown Cocoluccia", das nun mit Too Many Boys, einer Band um Christopher "Krite" Uhe (Schneider TM, Floor u.v.a.) eingespielt wurde. Ihre erste Single erschien 2004 auf dem irischen Label Earsugar und wurde von der BBC als "zeitloser, entzückender akustischer Indie-Pop" gelobt. Die beiden Songs der Single befinden sich jetzt auch auf "Downtown Cocoluccia". Hier schlägt Hummer den weiten Bogen der amerikanischen Musikgeschichte: vom dylanesken Opener ("True & Innocent &

Untouched") über feinfühlig Indie-Pop-Hits ("Our Empire Is", "Katharina"), charmantes Garagengerumpel ("New Blues") bis hin zu behutsam lärmendem Folk-Noise ("Desire Is Bigger Than Life Itself"). Innenhülle mit Texten.

WAY 241 K 2/P 1-2 19,00 €

Lord Sutch - And Heavy Friends (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1970
Lord Sutch, ein echter englischer Graf, und seine Freunde Jeff Beck, Jimmy Page, John Bonham, Jeff Beck, Nicky Hopkins und Noel Redding, das klingt wie ein Who Is Who der britischen Rockszene der 60er und 70er Jahre! Led Zeppelin-Fans sollten aber wissen, dass "And Heavy Friends" nichts mit dem Sound dieser legendären Rockband zu tun hat. Und obwohl David "Lord" Sutch nie einen Hit in England oder USA hatte, war er doch ein bemerkenswerter Beitrag zur British Rock Invasion, der beste Beweis dafür ist eben dieses Debütalbum. Die geniale Spielweise der Musiker macht das Niveau dieser LP im wesentlichen aus, aber auch der rauhe Gesang von Sutch ist reizvoll. Stilistisch bietet dieses Album eine Mischung aus Glamrock, Bluesrock, Rock'n'Roll und Psychedelic Rock, ein grandioser Blick auf die Epoche der 60er Jahre! Sutch starb am 16. Juni 1999 im Alter von 58 Jahren und war zu diesem Zeitpunkt eine der exzentrischen, schillerndsten Figuren der englischen Politik (Loony Party).

5152 K 2-3/P 2 23,00 €

The Magic Numbers - The Magic Numbers (2 LP, 180 g)



Pop

Als die in der Musikszene so gerne gesehenen Modeltypen eignen sich Romeo und Michele Stodart sowie Sean und Angela Gannon schon mal nicht und mit ihrem Hippie-Outfit wirken die beiden Geschwisterpaare auch recht anachronistisch. Aber ihr grandioses Debütalbum verblüffte dann doch die britische Szene, die sich auf Retrorock oder Retrowave eingeschossen hat. The Magic Numbers aber widmen sich keiner typischen Richtung, sind weder sanft noch rocken sie rotzige Drei-Minuten-Nummern. Und dann kommen bei manchen Songs Erinnerungen an The Mamas & The Papas, The Lovin' Spoonful, Flaming Lips oder gar Simon and Garfunkel auf, also doch retro? Irgendwie schon, auf jeden Fall anders als die meisten aktuellen hochgejubelten Bands, ihre Arrangements pendeln respektlos zwischen rumpelig-kantigem und eingängigem, überaus sympathischem Musizieren hin und her. Der mehrstimmige Gesang und die simple Instrumentierung sind wie eine logische Verbindung zwischen der Musik der 60er und der Neuzeit zu verstehen und macht dieses Album so einmalig interessant. Ach ja, die britische Presse jubelt übrigens auch schon längst über diese Band! Limitierte Auflage mit Bonussingle, Klappcover.

HVN 53 K 2/P 1-2 29,50 €

Nada Surf - The Weight Is A Gift (180 g)



Pop

Nada Surf bedeutet im Spanischen die Befreiung aus einer Depression. Treffender kann ein Bandname die Musik nicht beschreiben. Seit 1994 stehen die drei Jungs von Nada Surf für melancholischen Gitarrenpop, der sich am Ende doch eher als leichtfüßig und angenehm zeigt. Auch wenn der New Yorker Band ein großer Hit bisher verwehrt blieb, sind sie mit jedem Album erfolgreicher und bekannter geworden. „The Weight Is A Gift“ ist mittlerweile Album Nummer fünf (bzw. die vierte Studio-LP) von Matthew Caws (Gesang und Gitarre), Daniel Lorca (Bass) und Ira Elliot (Schlagzeug). Herausragend ist wieder die Suche nach Harmonie, die durch den mehrstimmigen Gesang noch verstärkt wird. Aufkeimende Melancholie wandeln Nada Surf immer wieder in optimistische Klänge, die Gesangsrefrains wirken locker und, wie zum Beispiel in "Always Love", auch richtig verführerisch. Die Balance aus Midtempo-Nummern und Balladen ist gelungen, manches Stück rückt dabei die wunderbare Stimme von Matthew Caws so richtig in den Mittelpunkt. Innenhülle mit Texten.

103.423 K 2/P 1-2 14,50 €

Nico - The Marble Index (180 g, USA)

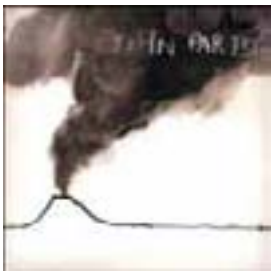


Pop

Erstveröffentlichung 1969
Nicos zweites Album "The Marble Index" wurde von John Cale (Velvet Underground) produziert und setzte damit den Kurs der ersten LP "Chelsea Girl" in Richtung Avantgarde fort. Die außergewöhnliche Sängerin mit der tiefer timbrierten Stimme wurde hier von verschiedenen Instrumenten begleitet, jeweils von John Cale eingespielt. Der folkloristische Charakter mancher Songs ergab sich wohl eher nebensächlich, im Vordergrund standen die extravaganten Arrangements, die zwischen melancholisch-traurigen und progressiven Klängen keine Unterschiede mehr machen. Aus der heutigen Sicht findet dieses Album wohl eher den Zugang zur Gothic-Szene, denn Nicos oft düsterer Stil hat so manche moderne Rockband inspiriert.

5131 K 2/P 2 23,00 €

John Parish - Once Upon A Little Time



Pop

Viele werden sich an das erste exzellente Album "How Animals Move" (2002, erstmals auch mit Gesang) von John Parish erinnern, aber auch an seine Zusammenarbeit mit PJ Harvey, teilweise auch an seine Mitarbeit bei Eels oder Giant Sand. Schon seinerzeit freundete er sich mit MusikerInnen an, die er nun auch bei seinem brandneuen Werk "Once

Upon A Little Time" mit ins Boot holte: Bassistin Giorgio Poli, Keyboard-Spielerin Marta Collica und Jean-Marc Butty (drums). Und trotz der ähnlichen Besetzung bekommt der Hörer eine bemerkenswerte Vielfalt zu hören, von den (vorwiegend) ruhigen Kammerpop-Nummern

über leicht avantgardistischen zu rockigen und folkcountry-orientierten Songs. Im Mittelpunkt steht erstaunlicherweise aber trotz der wunderbaren Instrumentierung (weitere Gäste spielen hier u.a. auch Flöte, Slide & Lapsteel Guitar, Orgel, Cello und Glockenspiel) die tiefe, charismatische Stimme von Parish, bei manchen Songs singt er auch im Duet mit Poli und Collica.

Thrill 157 K 1-2/P 2 13,00 €

Esther Phillips - Release Me (180 g, Mono)



Soul

Erstveröffentlichung 1963 (Lenox).
Im Mittelpunkt dieser wunderbaren LP steht natürlich der große Hit "Release Me", der auch den Titel der LP lieferte. Little Esther Phillips, geboren am 23. Dezember 1935, steht auf gleicher Stufe mit Sängerinnen wie Etta Jones, Ruth Brown, Ernestine Anderson, Aretha Franklin, Nina Simone oder Dinah Washington.

Nicht nur "Release Me", sondern auch Nummern wie "I Really Don't Want to Know" oder "Just Out Of Reach" waren exzellente Interpretationen aus der Country & Westernmusik der 50er und 60er Jahre, die Esther Phillips als feine Soulballaden mit Streichern und Background-Chören präsentierte. Eingespielt wurden die Stücke in Nashville am 17. November 1962, bei dem alle beteiligten Musiker beim Abhören der Aufnahmen der großartigen Esther Phillips applaudierten und die LP als Höhepunkt ihres damaligen Schaffens sahen. Aber hören Sie selbst! Inklusiv dem Bonustrack "Don't Feel Rained On".

HRK 8101 K 2-3/P 1-2 19,00 €

Wilson Pickett - In Philadelphia (USA)



Soul

Erstveröffentlichung 1970.
Großartiger hat er vielleicht nie geklungen als bei dieser LP! Wer die Musik in einem Blindfold-Test anhört, der wird bei einigen Stücken nicht nur wegen Picketts harter und aggressiv klingender Stimme auf James Brown tippen, so viel Funk wie hier hatte Wilson Pickett vorher noch nie versprüht. Auf faszinierende Weise zelebrierte er R&B-Stücke mit furiosen

Gesangseinlagen Marke James Brown, deren Groove und Funk so verführerisch klingen, dass man "In Philadelphia" immer wieder auflegen muss. Vielleicht liegt es an dem Produzententeam Kenny Gamble / Leon Huff, die seinen großartigen Soul-Stil beibehielten und doch die Energie und Leidenschaft von Pickett in den Vordergrund rückten. Natürlich begleitet ihn hier neben Piano und Orgel, Gitarre, Bass und Drums auch eine Streicher- und Hornsektion, der daraus resultierende packende Sound rundet dieses lebhaftes Album perfekt ab. Tipp!

SD 8270 K 2/P 2-3 13,50 €

Dizzy Reece - Blues In Trinity (USA)

Dizzy Reece - trumpet; Donald Byrd - trumpet; Tubby Hayes - tenor sax.; Terry Shannon - piano; Lloyd Thompson - bass; Art Taylor - drums. Aufnahmen 24. August 1958.



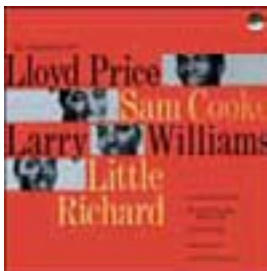
Jazz

"Blues In Trinity" war Dizzy Reeces erste LP für Blue Note und neben "Star Bright" eigentlich auch seine Beste! Die Besonderheit dieser LP dürfte dem Jazzkenner vermutlich recht schnell auffallen. "Blues In Trinity" ist eine typische Hardbop-Scheibe, musikalisch eigentlich nichts Ungewöhnliches, aber: Dizzy Reece spielt hier eine so leidenschaftliche und kraftvolle Trompete, dass sie selbst bei ruhigeren Nummern eine außerordentliche Strahlkraft hat.

Mit Donald Byrd hat er allerdings auch einen kongenialen Partner zur Seite. Die weichen, angenehmen Klänge Tubby Hayes sind die idealen Ergänzungen dazu. Vielleicht ist die hohe Qualität dieser LP auch darin begründet, dass sich die Formation aus englischen, amerikanischen und kanadischen Musikern zusammensetzt und so homogen wirkt, als wär es eine schon lange eingespielte Combo!

BN 4006 K 2/P 2-3 13,50 €

Little Richard / Sam Cooke / Lloyd Price / Larry Williams - Our Significant Hits



Pop

Diese LP stellen wir ausser der Reihe vor, sie ist keine aktuelle Neuheit und dennoch eine kleine Besonderheit. Es bedarf schon spezieller Kenntnisse, auf diesen Titel zu stoßen, denn je nach Lieferant wird sie unter Little Richard oder Various Artists gelistet. Die LP von Speciality Records präsentiert vier großartige Musiker des R&B mit ihren "signifikanten" Hits: Sam Cooke, Little Richard, Lloyd Price und Larry Williams sind mit jeweils drei Songs vertreten. Sam Cooke ist hier mit seiner typischen, vom Gospel stark beeinflussten sanften Stimme genauso zu erleben wie der mitreissende R'n'R von Little Richard, dessen "Long Tall Sally" und "Rip It Up" große Nummern in den späten 50er Jahren waren. Bei den Songs von Lloyd Price, dem Mann aus New Orleans, hören wir einen dominanten Bläseranteil, der dem R'n'R eine üppige Soulstimung verleiht (z.B. bei "Lawdy, Miss Clawdy" oder "Baby, Come Home"), ähnliches gilt auch für Larry Williams (u.a. mit "Short Fat Fannie"), dem jüngsten R&B-Star dieses Quartetts und vormals Pianist bei Lloyd Price! Ein tolles Album, das uns feinen Rock'n'Roll mit Gospelinflüssen bietet. Achtung, lange Lieferzeit!

SP 2112 K 2-3/P 2 11,00 €

The Rolling Stones - A Bigger Bang (2 LP)



Rock

Wenn ein neues Stones-Album auf den Markt kommt, dann steht die (Rock-)Musikwelt Kopf und das Interesse aller Beteiligten ist gigantisch, so ist es auch bei "A Bigger Bang", dem ersten Longplayer der Stones seit "Bridges To Babylon" (1997). Wer die LP noch nicht zuhause stehen hat, wird sich nun wohl fragen, wie sie denn geworden ist. Die meisten Stones-Fans sind von dieser Scheibe jedenfalls begeistert. "A Bigger Bang" bietet eine Mischung aus tollen

Bluesnummern, manchem recht durchschnittlichen Rocksong, aber auch Stücken, die uns an die beste Zeit der Rolling Stones erinnert. Man höre da einfach mal "Rain Fall Down" oder "She Shave Me Coming" und erlebt das bekannte Feeling mit dem packenden Groove, den Jagger & Co. besonders in den 70er Jahren so beliebt machte. Auch die Stücke "Let Me Down Slow" oder "Look What The Cat Dragged In" zeigen, dass die Stones auch anno 2005 Top-Rock'n'Roller sind. Ebenfalls erstklassig ist die Produktion durch Don Was und The Glimmer Twins, die voller Dynamik und einem trockenen Sound zu glänzen versteht, zudem bieten die Arrangements so manche ausgefeilte Details, die in dem reinen R'n'R das Salz in der Suppe darstellen. Ein Album mit Gute-Laune-Garantie! Im Klappcover, Texte auf den Innenhüllen.

330.067 K 2/P 2-3 21,50 €

Max Romeo - Crazy World Of Dub



Reggae

Von einem Veteran des Dubreggae, Max Romeo, gibt es natürlich schon unzählige Platten und Compilations, schließlich zählt er seit den 70er Jahren zu den ganz Großen der Szene. Seine Karriere begann bereits Mitte der 60er mit der Band The Emotions, zu denen er nach kurzer Solokarriere wieder zurückkehrte. Zu Beginn der 70er aber startete Romeo

wieder richtig durch, Kenner erinnern sich vermutlich an "Wet Dream", einen Smash-Hit. "Crazy World Of Dub" zeigt uns bisher unveröffentlichte Dubversionen seiner 70er Jahre-Songs, mit dabei waren natürlich wieder so berühmte Musiker wie Robbie Shakespeare (bass), Earl "Chinna" Smith (guitar), Tommy McCook (tenor sax.), Bobby Ellis (trumpet) und Vin Gordon (trombone). Wie faszinierend Dub sein kann, zeigt "Crazy World Of Dub" recht deutlich, ein exzellentes Beispiel dieses Musikstiles!

JR 021 K 2-3/P 2 19,00 €

Michael Rose - African Roots



Reggae

Für Liebhaber von Rootsreggae ist dieses Album ein besonderes Erlebnis. Michael Rose, vielen älteren Fans als Leadsänger der legendären Black Uhuru noch gut in Erinnerung, nahm diese neue Platte bei dem Plattenlabel M Records auf, der Heimat von Twilight Circus Dub Sound System alias Ryan Moore. Moore ist bekannt für seine aufregenden Dubsounds, die er in dieses Album natürlich mit einbaute, wenn auch eher dezent. Michael Rose hat seinen sanften, lyrischen Stil seit Jahren beibehalten und fand in Ryan Moore einen kongenialen Partner, mit dem er kraftvolle Dancehall-Sounds und entspannten Melodien kombinierte. Unterstützt wurden die beiden u.a. von den Perkussionisten Scully Sims und Norman Grant (Twinkle Brothers), Drummer Style Scott (Dub Syndicate), Posaunist Vin Gordon, Saxofonist Dean Fraser (u.a. Bob Marley) und Chinna Smith an der Gitarre. Eingespielt wurde das Album in Kingston, Jamaika, in London und den Niederlanden.

REC 370 K 2/P 2 12,00 €

Squares On Both Sides - Dunaj



Pop

Liebhaber minimalistischer Popmusik und akustischer Leckerbissen werden an "Dunaj" ihre wahre Freude haben. Hinter "Squares On Both Sides" steckt eigentlich nur ein Mann: der Berliner Künstler Daniel Bürkner! In dezenten Arrangements spielte er alle Instrumente wie Piano, Akustik- & E-Gitarre, E-Bass und Harmonium selbst ein. Dadurch gelang es ihm, den Stücken eine außerordentliche Intensität zu verleihen, die bei üppigerer Instrumentierung leicht verloren ginge. Bürkner schuf mit "Dunaj" ein ruhiges Album, bei dem die Kunst in der Reduktion liegt, so dass kleinste Details eine größere Bedeutung erhalten und damit ganz besondere Stimmungen erzeugen. Sein fast schon ent-rückter Gesang mit tiefer Stimme scheint gar über der Musik zu schweben, Geräuschsamples erzeugen dazu bildhafte Szenen und die direkte Aufnahme der Instrumente sorgt für einen faszinierenden Klang. Zum Glück ist die Pressung nahezu Nebengeräusch-frei, so dass man diese ungewöhnliche Musik sehr gut genießen kann. Klappcover mit Einstecklasche.

HM 71 K 1-2/P 1-2 18,00 €

Stereo MCs - Paradise (2 LP)



Dance

Mit "33-45-78" und "Deep Down And Dirty" haben Stereo MCs Maßstäbe im HipHop/Downbeat gesetzt, die seither zumindest in dieser Stilrichtung von niemand übertroffen wurden. Ihr neues 2005er Werk "Paradise" setzt diesen Erfolg fort und beeindruckt durch eine kreative Vielfalt, die selbst ihre bisherigen Werke zu übertreffen scheint. Der erste Song "Warhead" macht so richtig an, sein unwiderstehlicher Groove erzeugt von Beginn an Appetit auf mehr. Bläser, Orgel und Flöten sorgen dabei für echte Farbtupfer im Sound von Stereo MCs. Backgroundsängerinnen sowie eine Gastsängerin namens Stephanie McKay in "The Fear" (einer feinen R&B-Nummer!) verpassen diesem Album einen gehörigen Touch 70er-Jahre-Flair. Aber "Paradies" ist modern, es macht Laune, die Beats wirken leichtfüßig und flüssig, kurzum: Stereo MCs haben ihren Fans wieder erstklassige Kost geboten!

60.348 K 2/P 2 18,00 €

Tool - Lateralus (2 LP, Picture Disc)



Rock

Der Ruf dieser Band ist fast schon geheimnisvoll und nebulös. Viele haben von einer fantastischen Rockband namens Tool gehört, aber nur wenige kennen etwa "Lateralus", die beste Platte dieser US-Formation. Was einfach daran liegt, dass die Erstpressung des Vinyls im Jahre 2001 nur in kleiner Stückzahl auf den Markt kam und dies leider auch nur

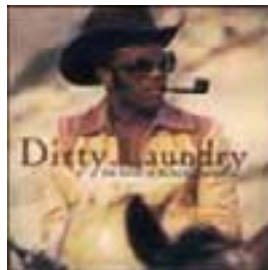
in bescheidener Aufmachung und ebensolcher Pressqualität. Das hat sich nun zum Glück geändert, wenngleich dieses fantastische Reissue ebenfalls limitiert ist. Diese

2005er Version hat nicht nur ein supertolles Klappcover mit Perlmutter-Farbeeffekten, sondern auch schicke Picture Discs, die trotz der üblichen Laufgeräusche sehr gut gepresst sind. Wer dieses Album und vielleicht auch Tool noch nicht kennt: "Lateralus" gehört zu den besten Metalscheiben, die in ihrer Qualität und Machart an kunstvollen Rock Marke Porcupine Tree oder Trail Of Dead erinnern, manche sehen sogar Verbindungen zu "Meddle" von Pink Floyd. Getragene, düstere Rhythmen mit psychedelischem Touch wechseln dabei mit brachialem Metalsound, exzellente Drums und Gitarren bilden aus dem komplexen Synthesizergeflecht bemerkenswerte Kontrapunkte. Ein geniales Album!

3116 K 2/P 2 36,50 €

Various Artists (2 LP)

- Dirty Laundry - The Soul Of Black Country



Soul

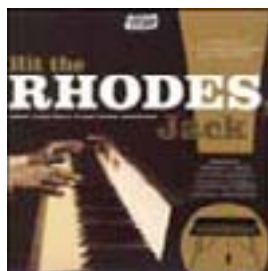
Mit "Dirty Laundry - The Soul Of Black Country" hat Trikont einen bemerkenswerten Sampler auf den Markt gebracht, der uns ein wenig Musikgeschichte nahebringen will. Bei uns in Deutschland werden die Musikstile Country und Soul stets getrennt gehalten, in den Plattenläden finden wir jeweils eigene Fächer. In Amerika aber sieht man da keine so großen

Differenzen, dort tauschen sich farbige afroamerikanische mit weißen Musikern aus oder nehmen gar gemeinsam Platten auf, besonders im Süden, aber auch in den westlichen Bundesstaaten. Frühere Einwanderer aus Europa brachten ihre Folklore mit und mischten sie alsbald mit den Rhythmen der schwarzen Sklaven, also von Beginn an eine Synthese völlig verschiedener Kulturkreise, aus der sich alle späteren und damit heute bekannten Musikzweige Amerikas entwickelten. Besondere Beispiele hören wir auf diesem erstklassigen Album, von so bekannten Musikern wie Joe Simon, Clarence 'Gatemouth' Brown, Etta Jones, Bobby Womack, Johnny Adams, Andre Williams, Pointer Sisters, James Brown, Curtis Mayfield, Solomon Burke uva.! Inklusive deutschsprachigem Booklet!

US 333 K 2/P 1-2 22,00 €

Various Artists

- Hit The Rhodes, Jack (2 LP, 180 g)



Soul

In den Dance-Clubs ist Raregroove fester Bestandteil, der Sound der 70er Jahre ist und bleibt beliebt und sorgt für volle Tanzflächen. Die großen Stars der R&B-Szene sind in jeder ambitionierten Plattensammlung vertreten und die Suche nach neuem (altem) Futter für die Player ist ungebrochen. Schon alleine deshalb ist das Kultlabel Brown

Sugar Records so erfolgreich und versorgt seine Fans nun bereits mit der 8. Ausgabe, die sich mit einem der wichtigsten Instrumente jener Zeit beschäftigt: dem Fender Rhodes Piano. Kaum eine R&B-Platte der 70er kam ohne aus, selbst wenn mancher Hörer dieser Musik nicht einmal wusste, woher dieser aufregende Sound stammte. "Hit The Rhodes, Jack" ist eigentlich ein irritierender Titel, denn dieser berühmte Hit von Ray Charles

(geschrieben von Percy Mayfield) ist hier nicht enthalten, wurde aber zum Aufhänger für diese tolle Compilation. Besonders bemerkenswert ist der durchgehende Flow und stilistisch sehr ähnlicher Groove der 18 Songs, die von so bekannten Musikern wie Ramsey Lewis, Stanley Cowell, Hampton Hawes, Latimore, David Axelrod, Gabor Szabo oder auch Eddie Henderson stammen. In dem Klappcover sind umfangreiche Detailinfos zu jedem Song zulesen!

BSR 1007 K 2/P 1-2 18,00 €

Ween - Shinola Vol.1



Pop

Ween, das sind rund 20 Jahre Musikgeschichte aus New Hope (USA). Die beiden Brüder Gene und Dean Ween haben in ihrer langen Karriere eigentlich alle Höhen und Tiefen erlebt, LPs wie "Chocolate and Cheese", "12 Golden Country Greats", "The Mollusk" oder "Paintin' The Town Brown: Ween Live 1990 - 1998" tauchten in den Charts sehr

weit oben auf. Und wer den Werdegang dieser Band all die Jahre verfolgt hat, der weiß, dass Ween die verschiedensten stilistischen Vergleiche ermöglicht haben, man kann an dieser Stelle eigentlich eine beliebige Pop- oder Rockband als Bezug einsetzen. "Shinola Vol.1" ist der Auftakt zu einer mehrteiligen Reihe an unveröffentlichten Tracks, die sich in der langen Schaffenszeit dieser Band angesammelt haben. Darunter befinden sich obs-

kure wie auch sehr melodische Nummern, wobei die ruhigeren Popsongs überwiegen. Als besonders schönes Stück könnte man die Liveaufnahme "Israel" nennen, eine Ballade mit feinem Saxofon und Flöte.

125.522 K 1-2/P 2 17,50 €

Kanye West - Late Registration (2 LP, USA)



Dance

Old-School Patterns benutzen und alte Samples der heutigen Zeit anpassen, das ist die Spezialität des 26-Jährigen Kanye West. Das Ergebnis: Soul auf höchstem Level, gespickt mit inspirierenden Wortspielen. Kanye zählt zu jenen Ausnahmekünstlern, die nicht nur am Mikro und hinter den Reglern agieren, sondern auch die gesamte Musikrichtung prä-

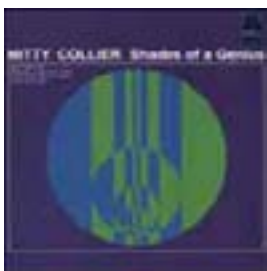
gen. Der markante Stil des Writers, Performers und Produzenten von Rappern wie Jay Z, Nas, Foxy Brown und Lil Kim ist ein Sound, auf den man als Hörer lieber spät als gar nicht stoßen sollte. "Late Registration" ist sein zweites Album nach dem Grammy-ausgezeichneten "The College Dropout", als wesentliche Einflüsse dafür nennt er Fiona Apple und Portishead! Er belies es nicht mehr beim reinen HipHop, sondern integriert R&B (mit einem 29-köpfigen Orchester!) und Rap, selbst Jazz und klassische Soulmusik kommen hier wie selbstverständlich vor. "Late Registration" präsentiert sich kompakt und vielschichtig, es wird zweifellos die Popwelt erobern!

988.2404 K 2/P 2 24,50 €

audiophile LPs

Chess / Speakers Corner (180 g)

Mitty Collier - Shades Of A Genius



Soul

Eine so großartige Stimme ist selbst in der von farbigen Sängerinnen dominierten Soul- und Jazzmusik der 50er und 60er Jahre eine Besonderheit! Um so mehr ist es schade, dass sich Mitty Collier schon nach wenigen Jahren von der weltlichen Bühne verabschiedete und fortan nur noch dem kirchlichem Gospel widmete. Doch da gab es ja noch eine

LP beim legendären Chess Label und genau diese wurde nun wiederaufgelegt, in überragender Qualität! Der kräftig satte, warme Sound des Orchesters fasziniert von Beginn an, Piano, Gitarre und Bläser wechseln sich besonders in den intimen Stimmungen in schöner Folge ab und dennoch steht die Stimme dieser Frau absolut im Mittelpunkt! Rauchig, kräftig und ausdrucksstark singt sie in typisch schwarzer Manier Lieder zwischen Soul, Blues und Gospel, ein wahrlich emotionales Gesamterlebnis. Und damit meinen wir sowohl die wunderbare, packende Musik dieser großen Besetzung als eben auch den herrlichen Klang dieser Einspielung, die uns an beste Verve- oder RCA-LPs erinnert!

CHESS 1492 K 1/P 1 25,00 €

Classic Records (200 g)

Neil Young - Prairie Wind (2 LP)



Pop

Das ist schon eine große Überraschung, dass Classic Records zeitgleich mit der CD-Veröffentlichung eine Luxusversion des neuesten Neil Young-Alboms präsentiert.

Nachdem Young von seinen Ärzten über seinen gesundheitlich sehr ernsten Zustand aufgeklärt wurde und erfuhr, dass er sofort operiert werden müsse, spielte er das Album in Nashville in nur drei Wochen ein. Es wirkt teils melancholisch, erinnert mit seinen folkigen Liedern an die eigene Verwundbarkeit und Vergänglichkeit. Young lässt hier sein eigenes Leben Revue passieren. Als Gastsänger begrüßte Neil Young die Countrygröße Emmylou Harris. "Prairie Wind" ist ein Schritt hin zum Countryblues und den grandiosen Melodien von "Harvest" aus dem Jahre 1972 (damit wurde Young endgültig zum Superstar, es enthält u.a. den großartigen Hit "Heart Of Gold") und "Harvest Moon" von 1992. Für Neil Young - Fans wirkt die Musik sehr vertraut, das Album ist ein absolutes Highlight und ein Muss für jeden Fan. Es kommt in einem Klappcover mit einem 18-seitigem Booklet, das Mastering stammt wieder von Chris Bellman (Bernie Grundman

Mastering) und ist klanglich herausragend! Die 10 neuen Songs verteilen sich auf drei Seiten, Seite Vier enthält ein Interview.

49.593

K 1/P 1

54,00 €

Chet Atkins - In Hollywood (200 g)



Pop

Chet Atkins - guitar; Dennis Farnon And His Orchestra. Aufnahmen 1961.

Wer Sinn für romantische Musik mit Streichorchester hat, der darf sich auf dieses Reissue freuen. Es klingt einfach grandios und demonstriert uns die herausragende Aufnahmetechnik bei RCA. Der besondere Reiz dieser unbeschwernten Melodien liegt

in der Kombination bestechender Gitarren-Klänge von Chet Atkins mit den weichen Streichern von Farnons Orchester. In den Kompositionen, die von berühmten Leuten wie Fats Waller oder Charlie Chaplin stammen, kommen auch feine perkussive Instrumente zur Geltung, was die Musik nicht nur farbiger gestaltet, sondern auch akustisch fasziniert. Dass Atkins ein weites musikalisches Repertoire aufweist und damit spielend umgehen kann, zeigen uns die beiden gänzlich unterschiedlichen Nummern "Greensleeves" und das Countrystück "Meet Mr. Callaghan". Ein variantenreiches und dennoch sehr flüchtig klingendes Album des Meisters an der Gitarre zum Entspannen und Genießen!

LSP 1993

K 1/P 1-2

37,50 €

Mercury / Speakers Corner (180 g)

Brahms - Horn Trio / Sonata No. 2

Trio für Violine, Waldhorn und Klavier Es-Dur Op.40
Sonate Nr. 2 für Klavier und Violine A-Dur Op.100



Klassik

Joseph Szigeti - Violine; Mieczyslaw Horszowski - Klavier; John Barrows - Waldhorn. Aufnahmen März 1959. Sammler klassischer Musik, die auch viele alte Mercury-LPs im Plattenschrank stehen haben, wissen, dass dieses amerikanische Label nicht nur opulente sinfonische Werke im Programm hatte. Auch wenn Kammermusik weniger spektakulär klingt als

etwa ein großes Orchester, bei denen Wilma Cozart ihre ganze Klasse der Aufnahmetechnik demonstrieren konnte, so haben doch die Einspielungen in kleiner Besetzung einen außerordentlich guten Ruf. Das Horntrio und die Sonate Nr. 2 sind beste Beispiele für die wunderschöne Musik von Johannes Brahms, die auf spektakuläre musikalische Darbietungen verzichtet, statt dessen mit feinsinnigen und herrlich fließenden Stücken den Hörer zu faszinieren versteht. Der sonore Klang von Barrows Waldhorn zeigt eine beeindruckende Ausdrucksfähigkeit, bei der selbst der berühmte Violonist Szigeti und der nicht minder renommierte Pianist Horszowski ihr ganzes Können in die Waagschale werfen müssen. In der Sonate hören wir die Letztere im Duett, hier genießen wir unbeschwernte Melodien, die die Klarheit von Brahms Kompositionen auf feine Weise herausstellen.

90.210

K 1/P 1

25,00 €

RCA / Speakers Corner (180 g)

Chet Atkins - Mister Guitar



Country

Chet Atkins - guitar; u.a. Aufnahmen 1959 in Nashville, Tennessee.

Versucht man diese Platte objektiv und wertfrei zu betrachten, so kommt man nicht umhin festzustellen, dass sie so gar nicht in unsere Zeit passt. Und auch nicht in die Zeit, als sie entstand, denn anno 1959 war der Rock'n'Roll populär und wenn man traditionelle Musik hörte, dann eher

Jazz oder Blues. Und da saß also Chet Atkins mit einer kleinen Truppe vor den Mikrofonen und nahm eine Platte auf, die der Musik seiner Vater- oder gar Großvatergeneration entsprach. Und Atkins war bekannt dafür, dass er nicht nur exzellent Gitarre spielen konnte, sondern auch sehr auf Originalität achtete. So dürfen wir uns heute im Jahre 2005 eine LP auf den Teller legen, die ihre Ursprünge viele Jahrzehnte früher hat. "Mister Guitar" bietet hier herrliche traditionelle Country-orientierte Melodien mit Folkelementen, die gerade in Nashville, Tennessee, zuhause sind. Seine Gitarre steht im Fokus, die Begleitung agiert eher dezent im Hintergrund. Ein Album mit gespannter Atmosphäre und wunderbar warmen Klang!

LSP 2103

K 1/P 1

25,00 €

Verve / Speakers Corner (180 g)

Gil Evans - The Individualism Of Gil Evans



Jazz

Gil Evans - piano; Wayne Shorter - tenor sax.; Eric Dolphy, Steve Lacy, Jerome Richardson - reeds & woodwinds; Jimmy Cleveland - trombone; Ernie Royal - trumpet; Kenny Burrell - guitar; Gary Peacock, Ron Carter & Paul Chambers - bass; Elvin Jones & Osie Johnson - drums. Aufnahmen September 1963, April und Juli 1964.

Hört man die fein nivellierten Klänge an, die Gil Evans bei dieser Einspielung den Mikrofonen anvertraute, ist man schwer beeindruckt. Der hohe Stellenwert dieses Musikers, Komponisten und Arrangeurs wird aber noch deutlicher, wenn man sich die Namen der Besetzung ansieht: Stars wie Eric Dolphy, Ron Carter, Paul Chambers, Elvin Jones, Wayne Shorter oder Gary Peacock fügten sich hier in ein komplexes Ensemble ein, welches das Individuelle zugunsten des Ganzen zurückstellt. Was Gil Evans hier demonstriert, ist schlicht überwältigend. Seine Umsetzung des "The Barbara Song" aus Kurt Weills Dreigroschenoper ist zwar etwas gewöhnungsbedürftig, da Instrumente wie Tuba, Posaune, Englisch - / French Horn und Flöte die Szenerie bestimmen, aber spätestens bei Shorters grandioser, lyrischer Melodie hält man vor Faszination den Atem an. Zu dieser Kunst, Jazz in seiner allerfeinsten Form darzustellen, kommt nun mit dieser Wiederveröffentlichung auch noch eine superbe Überspielung der Originalbänder. Ein Traum von einer Schallplatte, perfekt! Klappcover.

V 8555

K 1/P 1

25,00 €

Aerosmith - Pump (France)



Rock

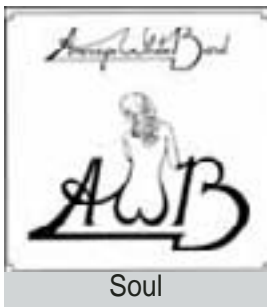
Zum Zeitpunkt der LP "Pump" (1989) waren Aerosmith längst eine erfolgreiche Band, die schon ihre ersten großen Krisen hinter sich hatte. "Pump" war schließlich schon wieder ein neuer Platin-Erfolg für die Band aus Boston (USA), der Powerrock war kompromislos und unwiderstehlich. Herausragend ist natürlich "Love In An Elevator", ein Song, der bis heute ein Standardtitel der Radiostationen ist. Genauso bemerkenswert sind die Nummern "What It Takes" und "Janie's Got A Gun", Titel, mit denen Aerosmith ihre herausragende Stellung im Rockbusiness unterstrichen. Produziert wurde die LP übrigens von Rockspezialist Bruce Fairbairn (Blue Oyster Cult, Krokus und Bon Jovi!).

25.254

K 2/P 2

9,90 €

Average White Band - AWB (180 g)



Soul

Erstveröffentlichung August 1974. Die schottische Funk-Combo Average White Band war die einzige weiße Band, die den Soul der schwarzen Musiker perfekt imitierten und daraus einen eigenen, sehr erfolgreichen Stil kreierten. Angelehnt an den Bläsersound zum Beispiel der Temptations oder Tower Of Power bauten sie auf ihrem zweiten Album

"AWB" (auf Atlantic erschienen) ein tolles Rhythmusgerüst auf, das zusammen mit dem mehrstimmigen Falsettgesang eine attraktive Einheit bildet. Zu den bekanntesten Nummern zählen natürlich das Instrumental "Pick Up the Pieces" und "Person to Person", prima gelungen ist aber auch die Coverversion "Work To Do" von den Isley Brothers. Innenhülle mit Texten.

160.022s

K 1-2/P 1

13,90 €

Blue Öyster Cult - Tyranny And Mutation (F)



Rock

Blue Öyster Cult stehen für den klassischen Heavy Metal, jene Musik, die unsere Eltern in den Wahnsinn trieb und für uns die emotionale Steigerung des Rock'n'Roll darstellte. Und "Tyranny And Mutation" (1973) ist eine ihrer besten Scheiben, gegenüber dem Debüt von 1972 ein erstaunlicher Kompromiss aus einem hellerem Sound und der düsteren

Mystik des Metal. Die Gitarrenriffs kommen schneidig und die Arrangements kraftvoll, BÖS sorgen für einen gehörigen Adrenalinschub. Sie bedienen sich dabei durchaus im klassischen Rock'n'Roll, wirken trotz der oft beachtlichen Geschwindigkeit nie aggressiv, auch wenn kaum ein ruhigerer Ton zum Durchschnaufen dabei ist. "Tyranny And Mutation" ist intensiv und auch ein Stück theatralisch, ein echter Rockklassiker!

32.056

K 2-3/P 2

9,90 €

Meat Loaf - Hits Out Of Hell (France)



Rock

"Bat Out Of Hell" ist ein Meilenstein der Rockgeschichte, gesetzt von einem Mann namens Meat Loaf. Produziert von Jim Steinman wurde der Fleischkloß mit bürgerlichem Namen Marvin Lee Aday zum Weltstar, seine Vier-Oktaven-Stimme wurde genauso zum Markenzeichen wie seine 270 Pfund schwere Figur. Nach dem Riesenerfolg von "Bat Out Of

Hell" folgten die Alben "Dead Ringer" und "Midnight At The Lost And Found", die Essenz daraus ist auf "Hits Out Of Hell" zu hören: u.a. alle großen Hits von Meat Loaf! Diese Mini-Rockopern, die Jim Steinman komponiert hat, sind allesamt Songs, die sich im Langzeitgedächtnis eines jeden Rockfreund verankert haben.

450.447

K 2-3/P 2

9,90 €

Danny Thompson Trio - Live 1967 Feat. J. McLaughlin (180 g)



Jazz

Bei diesem Konzert aus dem Jahre 1967 hatte der Mitbegründer der Folk-Formation Pentangle, Danny Thompson, mit dem noch jungen John McLaughlin und dem Tenorsaxofonisten Tony Roberts zwei hervorragende Leute zur Seite. Auf dem Programm standen Jazzstandards, die es in sich hatten und die Musiker herausforderten: unter anderem

"Naima" von John Coltrane und die Miles Davis-Nummer "All Blues", beides wunderschöne Balladen. Von dem etwas forscheren Bob-Klassiker "Celia" von Charlie Parker abgesehen überwiegen bei dieser tollen Scheibe die ruhigeren Klänge. Leider ist die LP viel zu kurz (rund 25 min. Spieldauer), von dieser Musik hätte man gerne mehr!

TPM 03222s

K 2/P 1-2

9,90 €

Townes Van Zandt - Townes Van Zandt



Folk

Erstveröffentlichung 1969. Zandts drittes Album, das längst als ausverkauft und vergriffen galt, können wir jetzt zum supergünstigen Preis nochmals anbieten. Zandt zeigt sich hier von seiner lyrischen Seite, mit sparsamer Instrumentierung, meist nur mit Akustikgitarre, aber auch mal mit dezentem Schlagzeug, Fiedel, Flöte oder Mundharmonika. Stilistisch darf man dieses wunderbare Album mit dem Countryfolk eines Bob Dylan vergleichen, wobei neben den sanften Balladen auch mal lebhaftere Stücke zu hören sind. Obwohl die dünne Pressung leicht konkav ist, ist die LP sehr empfehlenswert.

269.622

K 2/P 2

9,50 €

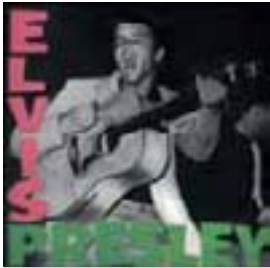
Aerosmith - Get A Grip (2 LP, France)

24.444

K 2/P 2

12,90 €

Elvis Presley - dto (160 g)



Rock

Erstveröffentlichung März 1956. Mai 1999 erschien bei BMG ein Reissue des legendären Debütalbums von Elvis Presley, das von Simply Vinyl als restaurierte Version auflegt und gegenüber der originalen RCA-Veröffentlichung um sechs Stücke erweitert wurde. Hier ist die erste RCA-Single mit „Heartbreak Hotel“ und „I Was The One“ genauso enthalten wie vier Songs der späteren LP „Rock'n'Roll No. 1“, darunter auch „My Baby Left Me“ und „Shake, Rattle And Roll“. Presley hatte mit dieser Platte auch als einer der Ersten ein "richtiges" Album veröffentlicht, denn damals waren eigentlich nur Singles oder Platten als Compilations üblich. Ebenso wird von vielen Experten diese LP als die Geburtsstunde der neuen Popgeschichte bezeichnet, zumindest gehört sie zu den essentiellen Werken dieser Epoche! Inklusive Beiblatt.

SVN 010s

K 2/P 1

13,90 €

Pearl Jam - Ten (160 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1991. Mit "Ten" begann eine Erfolgsstory, die Pearl Jam aus Seattle, USA, bis an die Spitze der internationalen Rockszene führte. Die LP erreichte höchste Chartsplatzierungen. Die Plattenfirma Epic nahm damals die Band um Eddie Vedder (der Name Pearl Jam wurde übrigens nach einer Marmelade von Vedders Oma benannt!) im allgemeinen Grunge-Fieber unter Vertrag, obwohl die Musik von Pearl Jam nichts mit Grunge zu tun hat. Die Wurzeln konnte man im Hardrock der späten 60er und 70er Jahre suchen, Verbindungen zu Led Zepelin, Doors oder Jimi Hendrix waren leicht erkennbar. Natürlich hatte die vielgelobte LP "Ten" ihren eigenen Charakter, der Rockfans faszinierte und zu Massen in die Stadien trieb. Der charismatische Gesang von Vedder spielte dabei eine große Rolle, die Arrangements sind kraftvoll und weisen trotz des harten Rock ein hohes instrumentelles Niveau auf. Deutlich wird dies nicht nur bei den verführerischen Balladen wie etwa "Black", jeder Song dieser LP repräsentiert Hardrock vom Feinsten!

SVN 028s

K 2/P 2

13,90 €

Buddy Bolden - Stomp



Jazz

Ulf Lindberg - piano; Tomas Örnberg - soprano sax, clarinet; Bent Persson - trumpet, cornet; Kjell Söderqvist, Holger Gross - banjo; Bo Juhlin - sousaphone; Göran Lind - bass; Jonny Rundberg - drums. Aufnahmen 27. Mai und 4. Juni 1979.

Mit diesem Album wird die Musik des New Orleans der 20er Jahre lebendig! Der Blues und Jazz dieser Zeit

waren geprägt von Sydney Bechet, dem jungen Louis Armstrong und dem legendären Buddy Bolden, dem schließlich diese LP gewidmet wurde und der als einer der ersten Jazztrompeter in der Zeit um 1900 gilt! Deren Musik bildet die Grundlage für diese wunderbare LP von Örnberg, Lindberg und Co., die hier wunderschöne Interpretationen spielen. Besonders hörenswert ist neben Örnbergs tollem Sopransaxofon vor allen Bent Persson, der Kornett und Trompete auf meisterhafte Weise bläst.

Opus 7910s

K 1/P 2

9,90 €

Lars Erstrand - Two Sides of Lars Erstrand



Jazz

Lars Erstrand - vibraphone; Roland Jivlid - tenor sax.; Bertil Fernquist - guitar; Arne Wilhelmsson - bass; Pelle Hulten - drums. Aufnahmen 12. und 13. Mai und 18. Juni 1983.

Auf seiner 57. LP (!!!) zeigt Lars Erstrand, dessen Karriere bereits 1964 begann, eindrucksvoll sein Können als Vibraphonspieler. Aber auch seine Partner beweisen, wie gut sie mit

ihren Instrumenten umgehen können. Das Besondere dieser Platte ist jedoch die unterschiedliche Musik, da die Stücke mit verschiedenen Besetzungen aufgenommen wurden und so unterschiedene Stimmungen repräsentiert: Duo, Trio und Quintett. Neben swinging Jazz à la Lionel Hampton und Benny Goodman spielt Erstrand auch zwei Blues- und sogar zwei klassische Stücke von Rodrigo und Bach. So folgt z.B. auf das nur von Vibraphon und Gitarre gehauchte „Concerto D'Aranjuez“ das furios swingende „Reunion Blues“. Auch das zeigt die beiden Seiten eines Lars Erstrand.

Opus 8302s

K 1/P 2

9,90 €

Da capo...
Schallplatten

Hornschuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de